

Mit dem Projekt „Starter Kit“ die Zukunft planen – Schüler der GAZ zu Besuch bei der Stadtjugendpflege Niedenstein



Spaß bei dem Spiel „bewerbung & co“: die Jungs von der GAZ im Niedensteiner Jugend- und Kulturzentrum.

Es war ein Tag rund um die Zukunfts- und Lebensplanung. Mit Spielen, in Gesprächsrunden und mit spannenden Aufgabenstellungen entwickelten jetzt 23 Schüler der neunten Klassen der Dr. Georg-August-Zinn-Schule Gudensberg Ideen für ihre zukünftige Lebensgestaltung. Im Jugend- und Kulturzentrum Niedenstein testeten sie zusammen mit Schulsozialarbeiter Tom Werner und Niedensteins Jugendpfleger Karl-Heinz Schäfer das „Starter Kit“, ein von der Landesarbeitsgemeinschaft

Jungenarbeit in Nordrhein-Westfalen entwickeltes Projekt zum Thema „Zukunftsplanung für Schüler“ mit dem Anspruch, sowohl lehrreich und jugentauglich zu sein. „Dabei setzen sich die Jungs mit neuen Gedanken auseinander“, sagte Tom Werner. „Sie eignen sich Wissen über Zukunftsthemen an und erdenken sich, jeder auf seine Weise, neue Perspektiven für das eigene Leben.“ Das Starter Kit gibt ihnen den Rahmen, um in die zentralen Aspekte und Fragen der persönlichen Zukunfts- und Lebensplanung einzusteigen. „Besonders wichtig ist der Austausch positiver Erlebnisse untereinander“, erklärte der Schulsozialarbeiter weiter. „So erfahren die Jungs auch „andere und neue“ Dinge voneinander.“

Am Projekttag mit dem Starter Kit wurden in Aufgaben und Spielen die Fragen „Wer möchte ich einmal sein?“ und „Wie möchte ich einmal leben?“ behandelt. Beim Mann-Aktivity und dem Kumpeltest sammelten die Jungen Erfahrungen über sich und die eigenen Talente, während sie sich bei dem Spiel „bewerbung & co“ mit ihrer Berufswahl beschäftigten. Alle Schüler gemeinsam lösten zum Abschluss eines lehrreichen



Für seinen großen Schicksalsfall war es gut verpackt, als es Tom Werner (l.) losließ. Das rohe Ei blieb ganz, und die Starter-Kit-Schüler freuten sich über ihren Erfolg.

Projekttag den großen „Schicksalsfall“. Dabei galt es, ein rohes Ei mit 25 Strohhalmen und 1,25 Meter Klebeband so zu verpacken, dass es beim freien Fall aus zwei Metern Höhe nicht zerstört wird. „Das Ei ist ganz geblieben“, freuten sich später die Schüler. „Wir haben einen Starter Kit-Tag mit viel Spaß erlebt.“

Der Stadtjugendpflege Niedenstein ist die Jungenarbeit besonders wichtig. „Als Alternative zum Girls Day sollte der Projekttag zum Thema „Leben und Zukunft“ in den pädagogischen Alltag integriert

werden“, sagte Stadtjugendpfleger Karl-Heinz Schäfer. „Wir freuen uns auf den nächsten Besuch von Jungs, die sich mit dem Starter Kit neue Zukunftsperspektiven eröffnen wollen.“

2366 Zeichen/ zkr